

## VfL Herrenberg II ist Titelverteidiger

**Fußball: 33. Gäufeldener Turnier GÄUFELDEN (red).** Von Freitag bis Sonntag steigt in der Sporthalle Nebringen das 33. Gäufeldener Hallenfußballturnier. Insgesamt 18 Mannschaften kämpfen um den Sieg, Ausrichter ist in diesem Jahr der TSV Taiflingen.

Besonders motiviert wird Titelverteidiger VfL Herrenberg II ins Turnier gehen, der 2010 in einem spannenden Finale mit 6:3 nach Neumeterschießen die SF Kayh auf den zweiten Platz verwies. Weitere Favoriten sind Lokalmatador TSV Öschelbronn, SV Bondorf, Türk SV Herrenberg und FV Mönchberg. Gespannt darf man sein, ob die beiden Bezirksligisten TSV Kuppingen und FC Unterjettingen, der mit Nufringen und Jettingen bereits zwei Turniersiege vorzuweisen hat, auch in Gäufelden mit ihren ersten Garnituren antreten werden. – Gruppeneinteilung und Spielplan:

### Am Freitag spielen

**Gruppe A:** TSV Öschelbronn, SV Bondorf, SV Hailfingen, Türk SV Herrenberg, FV Mönchberg.

**Gruppe B:** TSV Taiflingen, SV Affstätt, VfR Sulz, SV Rohrau.

18.30 TSV Öschelbronn – SV Bondorf  
18.43 SV Hailfingen – Türk SV Herrenberg  
18.56 TSV Taiflingen – SV Affstätt  
19.09 FV Mönchberg – TSV Öschelbronn  
19.22 SV Bondorf – SV Hailfingen  
19.35 VfR Sulz – TSV Taiflingen  
19.48 SV Affstätt – SV Rohrau  
20.01 Türk SV Herrenberg – TSV Öschelbronn  
20.14 SV Bondorf – FV Mönchberg  
20.27 TSV Taiflingen – SV Rohrau  
20.40 SV Affstätt – VfR Sulz  
20.53 Türk SV Herrenberg – FV Mönchberg  
21.06 TSV Öschelbronn – SV Hailfingen  
21.19 SV Rohrau – VfR Sulz  
21.32 SV Bondorf – Türk SV Herrenberg  
21.45 FV Mönchberg – SV Hailfingen

### Am Samstag spielen

**Gruppe C:** TV Nebringen, TV Gültstein, FC Unterjettingen, TSV Kuppingen, SF Kayh.

**Gruppe D:** VfL Herrenberg II, SV Mötzingen, VfL Oberjettingen, SG Gäufelden A-Junioren.

17.00 TV Nebringen – TV Gültstein  
17.13 FC Unterjettingen – TSV Kuppingen  
17.26 VfL Herrenberg II – SV Mötzingen  
17.52 TV Gültstein – FC Unterjettingen  
18.05 VfL Oberjettingen – VfL Herrenberg II  
18.18 SV Mötzingen – SG Gäufelden U19  
18.31 TSV Kuppingen – TV Nebringen  
18.44 TV Gültstein – SF Kayh  
18.57 VfL Herrenberg II – SG Gäufelden U19  
19.10 SV Mötzingen – VfL Oberjettingen  
19.23 TSV Kuppingen – SF Kayh  
19.36 TV Nebringen – FC Unterjettingen  
19.49 SG Gäufelden U19 – VfL Oberjettingen  
20.02 TV Gültstein – TSV Kuppingen  
20.15 SF Kayh – FC Unterjettingen

### Am Sonntag spielen

13.30 Zwischenrunde  
16.06 Viertelfinale  
17.00 Halbfinale  
17.35 Spiel um Platz drei  
17.48 Finale

## Gibicar überzeugt mit Nervenstärke

**Schach: Deutsche Meisterschaft**

**SINDELINGEN/BEBENHAUSEN (red).** Die U16-Mannschaft des Schachklub Bebenhausen hat in Naumburg an der Saale ihren deutschen Meistertitel erfolgreich verteidigt. Zum Team gehörte unter anderem Danijel Gibicar aus Sindelfingen.

Nach einem Remis im ersten Spiel gegen die SF 1974 Heinsberg aus Nordrhein-Westfalen (2,5:1,5) nach knapp sechs Stunden Spielzeit, erhielt der 14-Jährige im zweiten Duell gegen den SC 1911 Großröhrsdorf (3:1) aus Sachsen eine Verschnaufpause, da ihm nur 15 Minuten zur Vorbereitung geblieben waren. Beim 2:2 in der dritten Runde gegen den SSC Rostock steuerte Gibicar nach dem verlorenen Punkt bei. Beim klaren 3,5:0,5 gegen den FC Ergolding aus Bayern bedeutete sein Remis bereits den vorzeitigen Mannschaftsieg. Ebenfalls 3,5:0,5 endete das folgende Duell gegen den Frankfurter TV 1860, wobei der glänzend vorbereitete Danijel Gibicar souverän für das 1:0 sorgte.

Nach einer erneuten schöpferischen Pause für Gibicar beim knappen 2,5:1,5 gegen den Stader SV machte der SK Bebenhausen mit dem 3,5:0,5 gegen die SF Köln-Mülheim alles klar, wobei Danijel Gibicar seine Partie nervenstark ins Remis retten konnte und seine Bilanz damit auf 3,5 Punkte aus fünf Partien ohne Niederlage schraubte.

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat

Danijel Gibicar privat



Die Strecke des vierten Grafenauer Dreikönigslaufs: Gut präpariert, aber dennoch nicht ganz einfach zu absolvieren

Foto: Holger Schmidt

## Mit Schneebrielle und Schrauben

**Leichtathletik: Andrej Heilig und Michaela Renner-Schneck siegen beim Grafenauer Dreikönigslauf**

Der Mann mit der Startnummer 1 war am Ende auch der Erste im Ziel: Andrej Heilig (Stahl Sport Shop Team) gewann den vierten Grafenauer Dreikönigslauf. Beste Frau war Michaela Renner-Schneck (SV Böblingen).

VON HOLGER SCHMIDT

**GRAFENAU.** Die Siegerzeiten von 37:15 beziehungsweise 44:21 Minuten waren bei winterlichen Streckenbedingungen eher zweitrangig. „Ich bin gefühlte 30 Prozent mehr gelaufen“, berichtete Triathlet Andrej Heilig angesichts des rutschigen Untergrunds. „Aber Hauptsache gesund angekommen“, fügte der 33-Jährige, dessen sportliches Ziel 2011 der Ironman Hawaii ist, augenzwinkernd hinzu. Sein Tipp: „Mit Schneebrielle laufen!“ So behielt er auch im weißen Winterwald den Durchblick. Für zusätzliche Stabilität sorgten eizens in die Sportschuhe eingedrehte Kreuzschlitzschrauben. Andere hatten Spikes an den Füßen, um nicht aus dem Tritt zu kommen.

Einziges Manko aus Sicht des Gewinners: Die Konkurrenz hat gefehlt. „Es ist zwar ganz gut, wenn man gewinnen kann, aber etwas mehr gefordert zu werden, ist immer besser“, so Heilig. Ihm am nächsten kam in 38:11 Minuten der Stuttgarter Timo Hummel. Er war zum ersten Mal in Grafenau dabei und kannte die hiesige Laufszene noch nicht. Als er sich aber am Start, der sich wegen Glatteis auf vielen Anfahrtswegen um eine Viertelstunde verzögerte, nach seinen Konkurrenten erkundigt hatte, wusste er: „Den Andrej kann ich nicht schlagen.“ Der zweite Rang für den 28-Jährigen aber war nie in Gefahr.

Platz drei hatte zunächst Ralf Mickeler (SpVgg Holzgerlingen Lauftreff) inne, der bei der Dreikönigslauf-Premiere 2008 als Dritter schon einmal den Sprung aufs Treppchen geschafft hatte. Dann aber musste der Holzgerlinger Stadtrat Sergio Paulo (LT Altburg) und Idalecio Ferreira (LT Sulz am Eck) ziehen lassen, von denen im pakenden Sprintduell Paulo nach 38:53 Minuten mit Sekundenabstand aufs Podest kam. Hinter Ferreira (38:54) und Mickeler (39:22) wurden Timo Petersen (Tria Kayh/39:27) und Armin Gotsch (VfL Ostelsheim/40:43)

Sechster und Siebter, der Aidlinger Triathlet Michael Walker (sport-klos.de/41:18) war als Zehnter wieder bei Start und Ziel an der Wiesengrundhalle.

Bei den Frauen landete Michaela Renner-Schneck, die aus Lust auf den Wettkampf kurzentschlossen nachgemeldet hatte, einen ungefährdeten Start-Ziel-Erfolg. 2008 an gleicher Stelle Zweite, gelang ihr nach längerer Wettkampfpause diesmal mit über zweieinhalb Minuten Vorsprung auf Cornelia Jahncke (Tria Echterdingen/46:54 Minuten) der Lauf nach ganz vorne. „Schwer und eisig“, meinte sie zur 10,13-Kilometer-Runde durch den Wald zwischen Grafenau, Aidlingen und Darmstadt, „leicht war's für keinen.“ Die Ränge drei bis sieben sicherten sich Annette Mack (Freilauf Filder/47:37 Minuten), Ruzica Zetakovic (Kroatien/48:17), Hilde Wieland (Therme LT Böblingen/49:22), Franziska Mast (Sommerbiathlon Bondorf/49:31) und Dora Kusio-Torkler (SG Stern Sindelfingen/50:01).

Sportliche Höchstleistungen vollbrachte auch der heimische LOS-Lauftreff um Organisator Carlo Pacifico. In stundenlanger Arbeit hatten er und seine Helfer in den ver-

gangenen Tagen mit Schneeschaukeln und -besen die Strecke präpariert, Split gestreut und in einigen kritischen Passagen den Schnee sogar ganz entfernt. Dass am Start die Pistole in den Händen von Bürgermeister Martin Thüringer ihren Dienst versagte, war noch der einzige kleine Fauxpas von Veranstalterseite. Die 336 Läuferinnen und Läufer, darunter rund 80 Nachmelder und gut 100 weniger Teilnehmer als in den Vorjahren, waren hingegen allein den prekären Straßenverhältnissen geschuldet. 20 Sportler begaben sich auf die mit fünf Kilometern genau halb so lange Jedermannrunde mit den Siegern Volker Schwarz aus Feuerbach (24:44) vor Lutz Hüsing (VfL Sindelfingen Tria/25:29) und Franziska Hatzl (TSV Dagersheim/27:17) vor Hannah Pfäffl (Sommerbiathlon Bondorf/31:57), au-

ßerdem eröffneten über 100 Bambini, Schülerinnen und Schüler auf Distanzen zwischen 300 und 1800 Meter in Grafenau das Laufjahr 2011.

Weiter geht die dreiteilige Winterlaufserie im Kreis mit dem Sindelfinger Glaspalastwaldlauf am 27. Februar, abgeschlossen wird sie am 20. März mit dem Magstadtlauf.

### Info

Alle Ergebnisse vom vierten Grafenauer Dreikönigslauf stehen unter [www.winterlaufserie-bb.de/html/dreikonigslaufi.html](http://www.winterlaufserie-bb.de/html/dreikonigslaufi.html) im Internet.



Glückliches Siegertrio (von links): Sergio Paulo, Andrej Heilig und Timo Hummel Foto: H. Schmidt

### Ballgeflüster

## Peter Steeb und Christian Flack verstärken FC Gärtringen

VON MICHAEL STIERLE

**Landesliga, Staffel III:** Eher gelassen bleibt Dietmar Seethaler beim Gedanken an die im März beginnende Rückrunde. Auch wenn der neue Trainer des FC Gärtringen ein halbes Jahr hinter sich hat, das überhaupt nicht nach seinen Vorstellungen verlief. Der einstige Meisterschaftsfavorit liegt mit nur 17 Punkten auf Rang elf, der Rückstand nach oben ist beträchtlich, die Abstiegszone ist dafür nicht mehr weit entfernt. „Damit beschäftige ich mich gar nicht“, will er vom möglichen Kampf um den Klassenerhalt nichts wissen, „dafür sind wir einfach zu gut besetzt.“

Sein Optimismus kommt nicht von ungefähr. Von den Langzeitverletzten meldet sich einer nach dem anderen zurück, außerdem blieben die Verantwortlichen in der Winterpause nicht untätig und verstärkten den Kader noch einmal. Vom Verbandsligisten VfL Nagold kommt der 24-jährige Mittelfeldspieler Peter Steeb, der bei der Sindelfinger Hallen-Gala am Samstag erstmals im FC-Trikot auflaufen wird, beim FC Göttingen spielte zuletzt der 26-jährige Chri-

stian Flack. „Beide Neuzugänge wurden auch schon im Hinblick auf die kommende Runde getätigt“, so Seethaler. „Sie bringen trotz ihrer Jugend eine gewisse Erfahrung mit und haben ihre Stärken vor allem in der Spieleröffnung.“

An Peter Steeb waren die Gärtringer bereits vor der Runde dran, ehe er doch noch einmal dem VfL Nagold den Vorzug gab. Während Christian Flack ebenfalls schon in Nagold spielte, danach zur SG Sonnenhof-Großaspach wechselte, wo er verletzungsbedingt aber nicht recht zum Zuge kam, ehe er aus privaten Gründen zu seinem Heimatverein nach Göttingen zurückkehrte. „Er will jetzt aber wieder höherklassig spielen“, ist Seethaler froh.

Damit wird nicht nur der interne Konkurrenzkampf belebt, damit erhofft sich der FCG-Trainer künftig auch mehr Möglichkeiten im schnellen Spiel aus der eigenen Abwehr heraus. „Ohne Hanjo Kemmler fehlen uns da die Alternativen, weil wir zu viele gleiche Spielertypen haben“, räumt Seethaler ein. Auf Kemmler kann er nach seinem Achillessehnenriss mit Beginn der Vorbereitung Ende Januar ebenso wieder zurückgreifen wie auf Max Riebe, der sich nach

langer Verletzungsauszeit bereits beim Herrenberger Hallenturnier mit vielen Toren wieder nachhaltig in Erinnerung brachte, sowie auf den zuletzt ebenfalls ausgefallenen Jan Hörmann.

Womit auf der aktuellen Verletztenliste nur noch zwei Namen stehen. Dabei ist mit

Timo Renz nach seinem wiederholten Kreuzbandriss in dieser Saison sicherlich nicht mehr zu rechnen. Nachdem sich die Hoffnungen, die schwere Blessur konventionell behandeln zu können, zerschlagen haben, muss er in den kommenden Tagen doch noch einmal unters Messer. „Er bekommt alle Zeit der Welt, um wieder richtig gesund zu werden“, sagt Dietmar Seethaler. Und will von einem möglichen Karriereende überhaupt nichts wissen. „Dafür ist er mit 25 Jahren noch viel zu jung.“ Besser sieht es bei Michael Steger aus, der nach einer Knieoperation keine Schmerzen mehr verspürt.

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

Timo Renz Bischof

## Mehr als 500 Kinder und Jugendliche

**Handball: GTÜ-Junior-Cup**

**HERRENBERG (red).** Am Wochenende treffen sich im Herrenberger Längenholz 50 Handballmannschaften zum GTÜ-Cup. Das Turnier hat sich als feste Einrichtung etabliert. Das zeigen auch die Anmeldezahlen. Von Freitag bis Sonntag spielen mehr als 500 Kinder und Jugendliche von den Minis (Jahrgang 2003 und jünger) über die E-Jugend (Jahrgang 2001 und 2002) bis zur D-Jugend (Jahrgang 1998 und 1999).

Am Freitag treten acht Mini-Mannschaften bei einem gemischten Parcours an, bei dem es auch um motorische und spielerische Fähigkeiten geht. Am Samstag ist die E-Jugend dran. Der Wettbewerb der weiblichen E-Jugend fällt zwar mangels Beteiligung aus, aber das Feld der gemischten und männlichen Mannschaften ist mit 13 Teams sehr gut besetzt. Los geht es um 9 Uhr in der Längenholzhalle und in der Kreissporthalle. Am Sonntag erreicht der GTÜ-Junior-Cup ebenfalls ab 9 Uhr in der Längenholzhalle seinen Höhepunkt. In der D-Jugend kämpfen 20 Jungen- und neun Mädchenmannschaften um den Sieg. Mit dabei sind nahezu alle Top-Teams aus dem Bezirk, interessante Mannschaften aus der Region und der HSC Kreuzlingen aus der Schweiz. Weitere Informationen gibt's unter [www.gtue-cup-junior.de](http://www.gtue-cup-junior.de) im Internet.

## Viel geboten in der Schalkwiesenhalle

**Fußball beim TSV Ehningen**

**EHNINGEN (red).** Der TSV Ehningen veranstaltet in den ersten Januar-Tagen eine ganze Serie von Jugendfußball-Turnieren in der Sporthalle Schalkwiese. „Wir haben sowohl Mannschaften aus dem Schönbuch und Gäu als auch aus der Ulmer und Heilbronner Ecke“, freut sich Organisator Roland Czurgel.

Den Auftakt machten am Dreikönigstag die D-Junioren mit 24 Mannschaften, was nicht selbstverständlich war. „Wir haben



Die D2-Junioren des GSV Maichingen: Erfolgreich in Ehningen privat

vor allem morgens gezittert, ob bei den spiegelglatten Straßenverhältnissen alle den Weg wagen“, bekannte Mitorganisator Bernd Widmayer. Im D1-Turnier siegte im kleinen Finale der TSV Ehningen I gegen die SGM Jettingen, im Endspiel konnte sich der VfL Nagold gegen die SGM Berneck/Wart durchsetzen. Ausgeglichen verlief das Turnier der D2-Junioren (Jahrgang 1999). Im Spiel um Platz drei bewies die SGM Berneck/Wart ihre Klasse mit einem 4:2 gegen den VfL Nagold. Das Finale war eine klare Sache für den GSV Maichingen, der den TSV Waldenbuch mit 2:0 bezwang.

Weiter geht's am Samstag mit den C-Junioren (9 Uhr), B-Junioren (13.30 Uhr) und A-Junioren (18 Uhr). Am Sonntag sind die E1- und E2-Junioren ab 9 Uhr beziehungsweise 13.30 Uhr an der Reihe. Weiter geht es am 15. Januar um 9 Uhr mit der F1-Jugend, anschließend übernehmen die Mädchen das Zepter. Ab 13.30 Uhr ermitteln die C-Junioren ihren Titelträger, um 18 Uhr wird die Konkurrenz der Frauen ausgespielt. „Unser Frauenturnier kommt super an, nach acht Mannschaften bei der Premiere letztes Jahr haben wir nun schon zwölf Teams“, ist Czurgel stolz. Den Abschluss bilden am Sonntag, 16. Januar, die Jüngsten, wenn ab 9 Uhr die F2-Junioren und ab 13.30 Uhr die Bambini antreten.

„Endlich haben die Ärzte feststellen können, woher die Beschwerden bei ihm kommen“, so Seethaler. Nicht nur der Außenmeniskus war gerissen, eine vernarbte Knie-scheibe sorgte immer wieder für Entzündungen im Gelenk. Die scheinen mittlerweile behoben. „Er fühlt sich wesentlich besser“, hofft der FCG-Coach auf Stegers baldige Rückkehr.

„Wir wollen die Runde ordentlich zu Ende bringen, Ziel danach bleibt aber ganz klar der Aufstieg in der Verbandsliga“, richtet Dietmar Seethaler den Blick nach vorne. Der größer gewordene Kader mit 20 Spielern plus zwei Neuzugängen soll ihm dabei wichtige Fingerzeige geben, mit wem die Rückkehr ins württembergische Oberhaus gelingen kann. „Und wenn es künftig nur darum geht, auszuloten, wer sich dem Konkurrenzkampf stellt.“

Dietmar Seethaler AW

Dietmar Seethaler AW

Dietmar Seethaler AW